



## Unterrichtungsvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	UV/0135/2017		<b>Datum:</b>	04.05.2017
<b>Baudezernent</b>				
<b>Verfasser:</b>	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	<b>Az:</b>	61.3 SsED	
<b>Gremienweg:</b>				
<b>23.05.2017</b>	<b>Fachbereichsausschuss IV</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	ohne BE	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	geändert	<input type="checkbox"/>
	TOP	<input type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen	<input type="checkbox"/>
<b>Betreff:</b>	<b>Integrationsmanagement der Bevölkerungsgruppe Sinti / Roma im Stadtgebiet Koblenz; Tätigkeiten des Integrationsmanagers ("Evaluation")</b>			

### Unterrichtung:

Im Rahmen der Etatberatungen zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 wurde die Verwaltung seitens der SPD-Fraktion gebeten, einen Evaluationsbericht zum „Integrationsmanagement der Bevölkerungsgruppe Sinti / Roma im Stadtgebiet Koblenz“ im Fachbereichsausschuss IV vorzulegen, dem die Verwaltung wie folgt nachkommt:

Die derzeit bis zum 31.12.2017 befristete Tätigkeit des Integrationsmanagers Django Reinhardt besteht hauptsächlich aus Beratungen und Unterstützungsleistungen für Personen - überwiegend- aus dem Kreis der Sinti und Roma.

Monatlich werden zwischen 50 und 60 Beratungsgespräche im Büro in der Görresstraße 10, bei Behörden, in Privatwohnungen und auch telefonisch geführt. Sämtliche Beratungen sind kostenlos und werden auf Wunsch auch anonym durchgeführt. Besonders wertvoll dabei ist, dass die Gespräche in der Sprache der Sinti und Roma geführt werden können.

Aus den Gesprächen lassen sich nachfolgende Schwerpunktthemen / Bedarfe nennen:

- Anmietung von Wohnraum
- Vermeidung von Kündigungen bei Mietrückständen
- Aufrechterhaltung von Strom- und Gaslieferungen bei Rückständen bei den Versorgern
- Unterstützung bei Problemen der Kinder in der Schule, Gespräche mit Schule und Eltern
- Unterstützung bei Problemen mit dem Jobcenter
- Unterstützung bei Problemen mit Gerichten

Über das Integrationsmanagement wird eine Jobbörse für junge Menschen aus sozial schwachen Schichten, insbesondere ohne Schulabschluss, oder für Förderschüler angeboten. Dabei steht Herr Reinhardt als Integrationsmanager mit mehreren Firmen in Kontakt und versucht, diesen Menschen eine geregelte Beschäftigung, bestenfalls eine Ausbildungsstelle, zu vermitteln.

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit stellt die Kooperation mit dem Verein Solwodi dar. Frauen verschiedener Herkunft, insbesondere Sinti- und Roma-Frauen in Not/ Gewaltsituationen, finden hier eine Anlaufstelle, in der sie anonym und kostenlos beraten, sowie auf Wunsch auch weiterhin unterstützt werden.

Neben kostenlosem Musikunterricht für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche finden Kooperationen mit diversen Schulen in Koblenz statt.

Des Weiteren ist das Integrationsmanagement anerkannter Partner des Täter- und Opferhilfe e.V. in Bad Kreuznach und Koblenz; somit können gemeinnützige Arbeitsstunden im Rahmen von Ersatzfreiheitsstrafen abgeleistet werden.

Eine weitere wichtige Tätigkeit ist in der Beratung und Unterstützung der Parteien der Wohnbau Mainz und den Bewohnern der Wallstraße zu sehen. Das Gebiet soll entsprechend dem Modell der sozialen Stadt Asterstein (Am Luisenturm) umgestaltet werden. Dieser Prozess wird vom Integrationsmanager mit begleitet. In schwierigen Problemlagen ist Herr Reinhardt auch als Vermittler zwischen den Parteien behilflich.

Der Verwaltung liegen mehr als 30 Schreiben von Verbänden, Vereinen und mehreren Oberbürgermeistern der Region vor, in denen die Arbeit des Integrationsmanagers als besonders wertvoll eingestuft wird, verbunden mit der Bitte, die Weiterführung auch über den 31.12.2017 zu ermöglichen.

Der Antrag auf Verlängerung der Förderung des Integrationsmanagements ist derzeit in Bearbeitung und wird in Kürze bei der Förderbehörde gestellt werden.

Herr Django Reinhardt wird voraussichtlich im Fachbereichsausschuss IV ergänzend mündlich vortragen und für Fragen zur Verfügung stehen.